

Schokolade für die Kinder, Bilder für die Stadt

Adventskalender am Kaiserplatz: Statt 24 wurden zehn Fenster des alten Rathauses von Grundschulen in Stolberg geschmückt

VON SVENJA STÜHMEIER

STOLBERG In dieser eher ungewöhnlichen Vorweihnachtszeit hat die Stadt Stolberg auch das Konzept „Adventskalender“ kurzerhand etwas umgestaltet. Wie auch in der Vergangenheit befinden sich in den kommenden Wochen Bilder hinter einigen Fenstern des alten Rathauses. Die 24 Türchen, die in den vergangenen Jahren den größten Adventskalender der Region gebildet haben, sind dieses Jahr allerdings auf zehn geschrumpft. Bis zum 22. Dezember werden nun werktäglich Fensterläden geöffnet.

Der Grund dafür: Hinter der oberen Fensterreihe befindet sich der Ratssaal. Dieser muss weiterhin belüftbar sein, damit Sitzungen stattfinden können. Deswegen können die Fenster nicht umfunktioniert werden. Außerdem erzählt der Ka-

lender ausnahmsweise keine zusammenhängende Geschichte.

Normalerweise steuert der Verlag Bergmoser und Höller jedes Jahr eine Erzählung bei, die an 24 Abenden vor Publikum auf dem Kaiserplatz vorgelesen wird. Untermalt wird sie von Bildern, die Kinder passend zur Geschichte gestalten. In den letzten Jahren wurde der Kalender zudem von den Elfen der City Starlights eröffnet. „Auf das Rahmenprogramm mussten wir allerdings verzichten“, sagt Tobias Schneider, Sprecher der Stadt.

Einige Zuschriften

Die weihnachtliche Dekoration in der Stadt wegzulassen, sei allerdings nie Thema gewesen. Es habe sogar einige Zuschriften gegeben, dass die Beleuchtung nicht ausfallen soll in diesem Jahr. „Das kann vielleicht etwas von der Situation ablenken“, sagt Bürgermeister Patrick Haas mit Blick auf die Corona-Pandemie.

Das alte Rathaus zum Beispiel bietet nun noch etwas mehr weihnachtliche Atmosphäre: Neue Weihnachtsbeleuchtung setzt das Gebäude in Szene, außerdem flankieren zwei große Figuren seinen Eingang. Da diese zwei Fenster in der unteren Reihe bedecken, standen zehn zur Verfügung, um geschmückt zu werden. „Wir haben zehn Grundschulen in Stolberg“, sagt Christina Bungenberg. Sie ist für die Organisation des Adventskalenders zuständig. „Da hat es perfekt gepasst, jede Schule ein Fenster dekorieren zu lassen.“

Vor drei Wochen hat sie also alle Schulleitungen kontaktiert. Diese hatten die Idee positiv aufgenommen und jeweils schulintern gere-



Anouk (9) und Sophie (10) nehmen die Schokoladentafeln für die GGS Breinig entgegen.

FOTOS: SVENJA STÜHMEIER



Kreativität am Rathaus: Das erste Türchen des Adventskalenders.

gelt, wie genau das Bild ihrer Schule aussehen soll. „Manche haben die Jüngsten malen lassen, andere die Ältesten und wieder andere haben bestimmte Kinder angefragt“, sagt Christina Bungenberg.

Die Bilder, die die Kinder gemalt haben, schmücken nun fensterfüllend und von hinten beleuchtet die Stadt. Als erstes wurde das Fenster

der GGS Breinig geöffnet. Hierauf ist eine Collage aus weihnachtlichen Motiven zu sehen, die die Klasse 4a gemalt hat.

Stellvertretend für die ganze Schule nehmen die Klassensprecherinnen Anouk und Sophie die Schokolade aus dem Rathaus entgegen. Neben der Malaktion für den Adventskalender bringt sie in der

Schule besonders der Kunstunterricht in weihnachtliche Stimmung: Dort basteln sie fleißig.

Die beiden Mädchen nehmen ganz schön viele Tafeln entgegen, die Bürgermeister Patrick Haas, Christina Bungenberg und Tobias Schneider überreichen. Denn das ist ebenfalls eine Neuerung in Sachen Adventskalender: Zum ersten

Mal erhalten alle Grundschulkinder einen kleinen Weihnachtsgruß der Stadt, nicht nur diejenigen, die die Bilder gemalt haben. „Wir besuchen nun jeden Tag eine Grundschule und übergeben Schokolade“, sagt Tobias Schneider. Seitdem Christina Bungenberg die 2000 Tafeln besorgt hat, weiß sie übrigens, dass die ganze drei Einkaufswagen füllen.